



Die Logistiker bei MTU Aero Engines in München

LOGISTIK IN BAYERN

Betriebsbesichtigungen in Feuchtwangen, Regensburg und München

>> von Miriam Fauth und Martin Menzler > Gut gelaunt machte sich am Montagmorgen 7.45 Uhr Pforzheimer Ortszeit eine Gruppe abenteuerlustiger Logistiker auf den Weg, um das benachbarte Bundesland der Weißwürste und des Weißbiers zu erkundigen. Nachdem alle Teilnehmer eingesammelt waren, nahm der Reiseleiter das businterne Mikrofon und verkündete den Exkursionsplan.

Nach einer etwa dreistündigen Fahrt kamen wir endlich bei der Zuliefererfirma Rehau in Feuchtwangen an, welche nach Angaben eines Werksführers am Ende der Welt liegt. Rehau hat 170 Standorte weltweit und spezialisiert sich in Feuchtwangen besonders auf den Bereich Automotive. Sie stellt dabei diverse Teile wie Stoßfänger und Schweller für BMW, Audi, VW und DaimlerChrysler her. Bei einer interessanten Führung durch das Herzstück der Produktion und einem anschließenden Snack mit Talk bekamen wir einen guten Einblick in die logistischen Abläufe und verließen das Werk gut gestärkt am frühen Nachmittag, um dann Regensburg, unser eigentliches Reiseziel anzusteuern.

Im Hotel „Zum fröhlichen Türken“ angekommen, nahmen wir unsere Zimmer in Beschlag und erkundeten auf eigene Faust die Altstadt. Gegen 18 Uhr folgte die nächste Betriebsbesichtigung: Wir betraten die heiligen Hallen einer der wenigen stadteigenen Brauereien, welche den gesamten Gewinn gemeinnützigen Zwecken spendet. Die Führung durch die Brauerei Kneiting fand ihren Höhepunkt in der Probe des frisch gezapften „Zwickels“, welche mit der Vergabe des Bierdiploms verbunden war.

Am zweiten Tag unserer Exkursion ging es in aller Frühe ins BMW-Werk Regensburg. Es dauerte nicht lange, bis der neue BMW M3 entdeckt wurde.

Das BMW Werk Regensburg steht in engem Produktionsverbund mit den Werken München, Dingolfing, Landshut, Leipzig, Steyr (Österreich) und dem Innovationspark Wackersdorf. Der sehr beeindruckende Produktionsdurchlauf vom Presswerk bis zum Ende des Montagebands, unter anderem auch mit der Vielfalt der Roboter und deren Funktionalitäten, bot kurzweilige Unterhaltung und zeigte die verschiedenen Konzepte der Materialbereitstellung.

Mit kurzem Zwischenstopp im restlos überforderten Dorf-„Burger King“ in Regensburg Ost ging es weiter in Richtung

„Ring ring“, 6 Uhr, der Wecker klingelt. In Windeseile packte die gesamte Mannschaft ihre Koffer und sicherte sich die besten Plätze in der calwerischen Bus-Sauna. Auf dem Weg nach München nutzen einige die Gunst der Stunde, um noch einmal Kraft für den Schlussspurt zu tanken.

Bei MTU Aero Engines angekommen, begrüßte uns Wolf Baenkler, ein ehemaliger Pforzheimer Logistiker, der für uns ein sehr aufschlussreiches Programm für den Tag geplant hatte. MTU stellt Triebwerke für verschiedenste Fluggesellschaften her und arbeitet unter anderem eng mit dem Militär zusammen. Triebwerke für den A380 und viele andere Zivil- und Militärflugzeuge werden oder wurden hier entwickelt und gebaut. Einige Vorträge zum Unternehmen, zu der weltweiten Beschaffungsstrategie auf teils oligopolistischen Märkten und zu den Besonderheiten der oft bis zu 50 Jahre langen Produktlebenszyklen ließen einen guten Einblick in interne Prozessabläufe zu.

Von einem ausgiebigen Essen in der Kantine gestärkt, machten wir uns noch ein letztes Mal auf, um die Produktion der Triebwerke zu begutachten. Und dann war auch diese schöne Exkursion leider vorbei, und wir machten uns auf den Heimweg.

An dieser Stelle möchten wir uns noch mal im Namen aller Teilnehmer ganz herzlich bei unseren Professoren bedanken, die sich die Zeit für uns genommen haben

Miriam Fauth und Martin Menzler
studieren Einkauf und Logistik.

Prost auf einen guten Zweck: Die Brauerei Kneitinger spendet ihren gesamten Gewinn



Wackersdorf, um unser Interesse dem hiesigen Innovationszentrum zu schenken. Nach der Einführung in Form einer Präsentation, aus der hervor ging, dass Wackersdorf, der ehemals vorgesehene Standort für eine Wiederaufbereitungsanlage für Kernbrennstoffe über die sicherste Lagerhalle der Welt verfügt, zeigte uns der überaus motivierte und kompetente Werksführer im Schnelldurchgang die Produktionseinrichtungen mehrerer Firmen, die in dem Innovationszentrum ansässig sind. So konnten wir die Entstehung der Bedienfrontkörper im Zusammenspiel mehrerer Unternehmen ebenso sehen wie die Sitzfertigung, bei der die Firmen Lear und Grammer Hand in Hand arbeiten.

Aufgrund des engen Terminplans ging es direkt weiter zur Wackersdorfer „Prokart“ Go-Kartbahn, um unsere rennfahrerischen Fähigkeiten zu messen.

Zuerst fuhren die Anfänger, bei denen Professor Schottmüller als Sieger hervor ging. Danach kamen die schon etwas erfahrenen Rennfahrer zum Zuge, und unsere Kommilitonin Claudia Lanzo musste sich nur Stefan Lenz geschlagen geben. Nach einem gemütlichen Abendessen konnte dann jeder den Abend frei gestalten. In einer Disco trafen wir dann auch noch die nette Frau aus der Mc Donalds Werbung Barbara von Germany's Next Top Models, was insbesondere unseren Jungs große Freude bereitete.

Am Mittwoch ging es relativ früh zu Siemens VDO, wo neben den legendären Fahrradachos heute ausgefeilte Cockpittechnik hergestellt wird. Bei der Führung durch die Produktionsgebäude und Logistikbereiche konnten wir uns anschließend selbst noch ein Bild über die im Vortrag angesprochenen Informationen machen.

Gegen Mittag wieder im Hotel angekommen, verlief für die meisten der Nachmittag ruhig. Ein paar besonders Hartgesottene schlossen sich jedoch Frau Professorin Katja Specht an und bekamen – in einem tollen Schauspiel verpackt – Informationen zur Stadtgeschichte mitgeteilt. Inbegriffen war ein Besuch im Keplerhaus und in der Folterkammer.

Am Abend bildeten sich kleinere Grüppchen, um noch einmal das Regensburger Nachtleben unter die Lupe zu nehmen. Da Regensburg die größte Kneipendichte Deutschlands besitzt, war es für uns kein Problem, ein geeignetes Etablissement für Speis und Trank zu finden.